

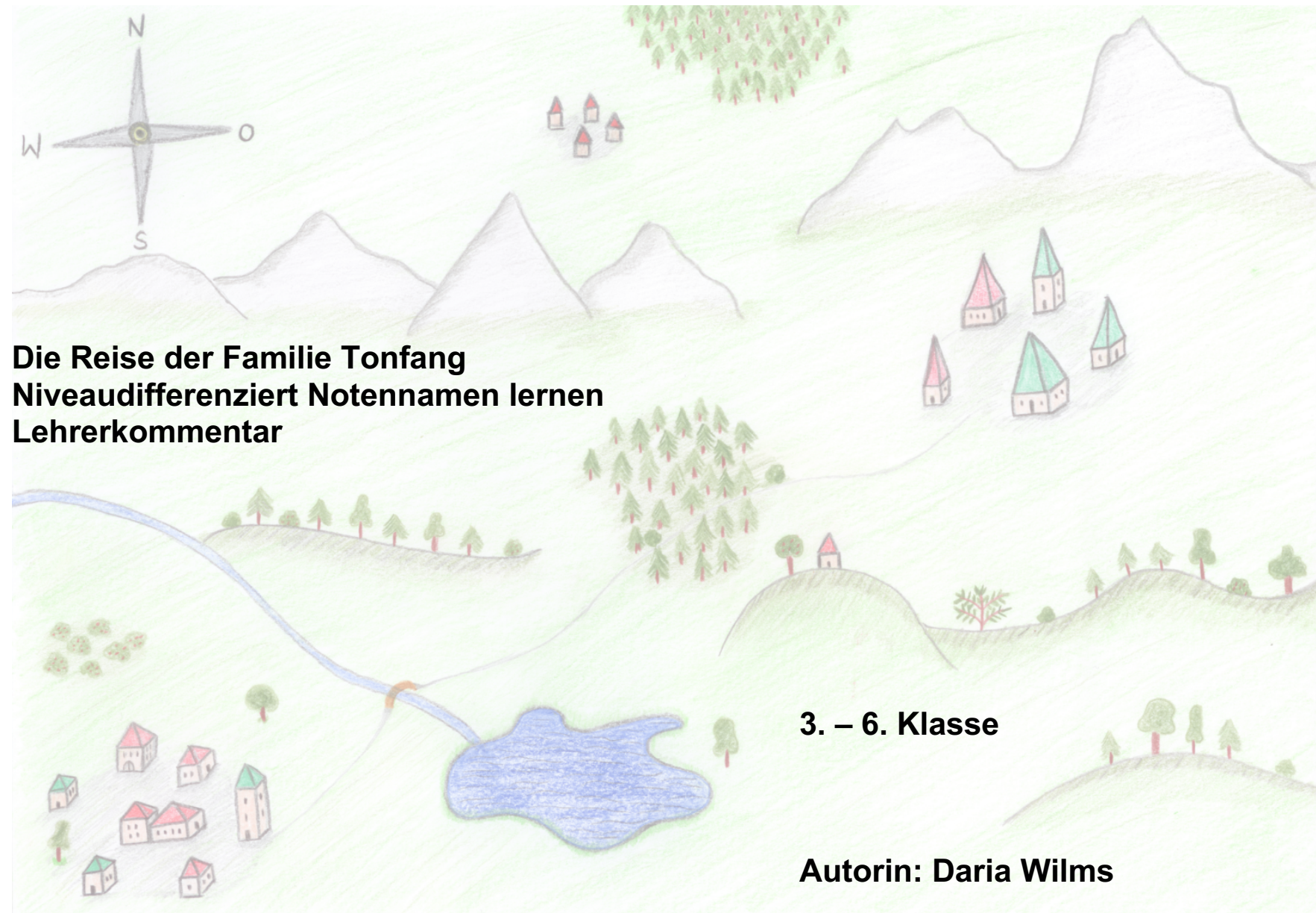


Abbildung 1: Landkarte (Wilms, 2020)

Lehrerkommentar - „Die Reise der Familie Tonfang - niveaudifferenziert Notennamen lernen“

Inhaltsverzeichnis

Kurzer Einblick in das Lehrmittel	3
Aufbau und möglicher Ablauf des Lehrmittels	4
Abkürzungen und Piktogramme	5
Grobplanung	6
<i>L1: Einstiegsgeschichte</i>	<i>6</i>
<i>L2: Niveau-Einteilung</i>	<i>7</i>
<i>L3: Einsingen mit Notennamen und erstes Arbeiten mit dem Arbeitsheft</i>	<i>8</i>
<i>L4: Gemeinsames Legespiel und arbeiten im Arbeitsheft.....</i>	<i>9</i>
<i>L5: Arbeiten im Arbeitsheft und Reflexion</i>	<i>10</i>
<i>L6: Memory und Arbeit im Arbeitsheft</i>	<i>11</i>
<i>L7: There and back again - Thore's Lied noch einmal hören</i>	<i>12</i>
<i>L8: Summative und formative Beurteilung</i>	<i>13</i>
Theoretische Hintergründe	14
<i>Übersicht Musiktheorie</i>	<i>14</i>
<i>Acht didaktische Grundfragen</i>	<i>15</i>
<i>Das LUKAS Modell</i>	<i>16</i>
<i>Bloom'sche Taxonomie</i>	<i>18</i>
Abbildungsverzeichnis des Lehrerkommentars.....	19
Quellenangaben.....	20
<i>Arbeitshefte und Lösungen.....</i>	<i>20</i>

<i>Videos in den Arbeitsheften</i>	<i>20</i>
<i>Audio.....</i>	<i>20</i>
<i>Kopiervorlagen.....</i>	<i>21</i>
<i>Theoretische Bezüge - Lehrerkommentar.....</i>	<i>21</i>
<i>Video-Tipp</i>	<i>22</i>

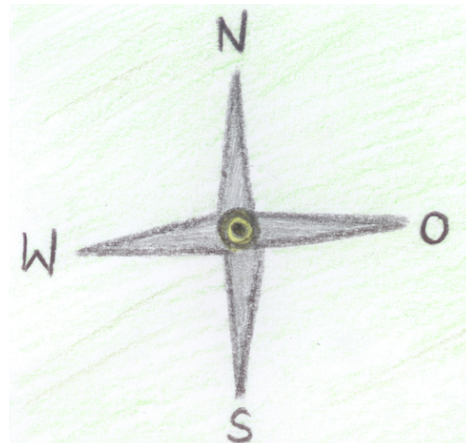


Abbildung 2: Kompass (Wilms, 2020)

Kurzer Einblick in das Lehrmittel

Um ihnen einen kurzen Einblick über die Philosophie und die Aufstellung des Lehrmittels zu geben, sind hier die acht didaktischen Grundfragen beantwortet. Eine kurze Erklärung der acht didaktischen Grundfragen können sie im Kapitel *Theoretische Hintergründe* nachlesen.

Was wird gelehrt und gelernt?	Die Notennamen der Musiktheorie werden in einem niveaudifferenzierten Lehrmittel für den Zyklus 2 gelernt und gelehrt.
Wer mit wem?	Gerade im Musikunterricht ist die Niveauschere auch in Jahrgangsklassen sehr gross. Kinder, die ein Instrument spielen, bringen mehr Vorwissen mit, als andere. In den bisherigen Musiklehrmitteln ist die Musiktheorie meistens schrittweise auf die jeweiligen Jahrgänge aufgeteilt, entspricht jedoch nur dem Niveau von wenigen Lernenden. Für die Lehrperson wird es so sehr schwierig, diese Thematik für alle Kinder motivierend umzusetzen. Die einen sind überfordert, die anderen unterfordert. Dieser Unzulänglichkeit soll dieses Lehrmittel entgegenkommen. Das Lehrmittel soll den Schülerinnen und Schülern einen individuellen Zugang zur Thematik Notennamen geben und die LP durch eine Niveaudifferenzierung entlasten.
Wie?	Gestartet wird mit einer einleitenden Geschichte, welche die SuS für das Thema motivieren soll und ihnen einen Anreiz geben, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Weiter enthält das Lehrmittel drei Arbeitshefter, welche sich in ihrem Niveau unterscheiden. Die Arbeitshefter werden meist in Einzelarbeit gelöst. Durch Spiele, die im Klassenverband oder in Partnerarbeit gespielt werden, können die SuS ihr Wissen vertiefen. Am Ende der Unterrichtseinheit steht der LP eine formative und summative Beurteilungsform zur Verfügung. Im Lehrerkommentar erhalten die LP einen tieferen Einblick in den Aufbau des Lehrmittels, geplante Lektionsvorschläge und theoretisches Hintergrundwissen.
Wozu?	Die Notation ist im <i>Lehrplan 21 – Fach Musik</i> zu finden: MU.6.B Praxis des musikalischen Wissens Die Schülerinnen und Schüler können die traditionelle Musiknotation sowohl lesend als auch schreibend anwenden und kennen grafische Formen der Musikdarstellung (siehe auch LP21 MU.6.B.1.2e und f).
Warum?	Notennamen zu unterrichten ist bisher nicht eine sehr spannende Sache, einige Lehrmittel setzen beim Notennamen-Lernen auf Farben, welche es einfacher machen, die Noten zu unterscheiden. Für Musiktheorie-Anfänger eine tolle Vereinfachung, aber was machen diejenigen Schülerinnen und Schüler die schon ein vertieftes Wissen haben? Ein Musiklehrmittel, welches die Lehrperson beim binnendifferenzierten Musikunterricht unterstützt und die Kinder lustvoll herausfordert, ist deshalb unerlässlich.
Wann?	Für die Lernumgebung muss ungefähr 4-7 Wochen à 1-2 Musiklektionen einberechnet werden. Sie ist für SuS des Zyklus 2 (3. - 6. Klasse).
Womit?	- Arbeitshefte: jedes der drei Arbeitshefte hat ein anderes Niveau (enthalten auch Übungen mit Glockenspiel und Klavier) - Kopiervorlagen: Klassenaktivitäten (Einstiege, Spiele, Rückmeldungen), formative und summative Beurteilungsmöglichkeiten - Lehrerkommentar: siehe Inhaltsverzeichnis (Planungen, Übersichten, Theoretische Hintergründe)
Wo?	Klassenzimmer oder Musikzimmer

Aufbau und möglicher Ablauf des Lehrmittels

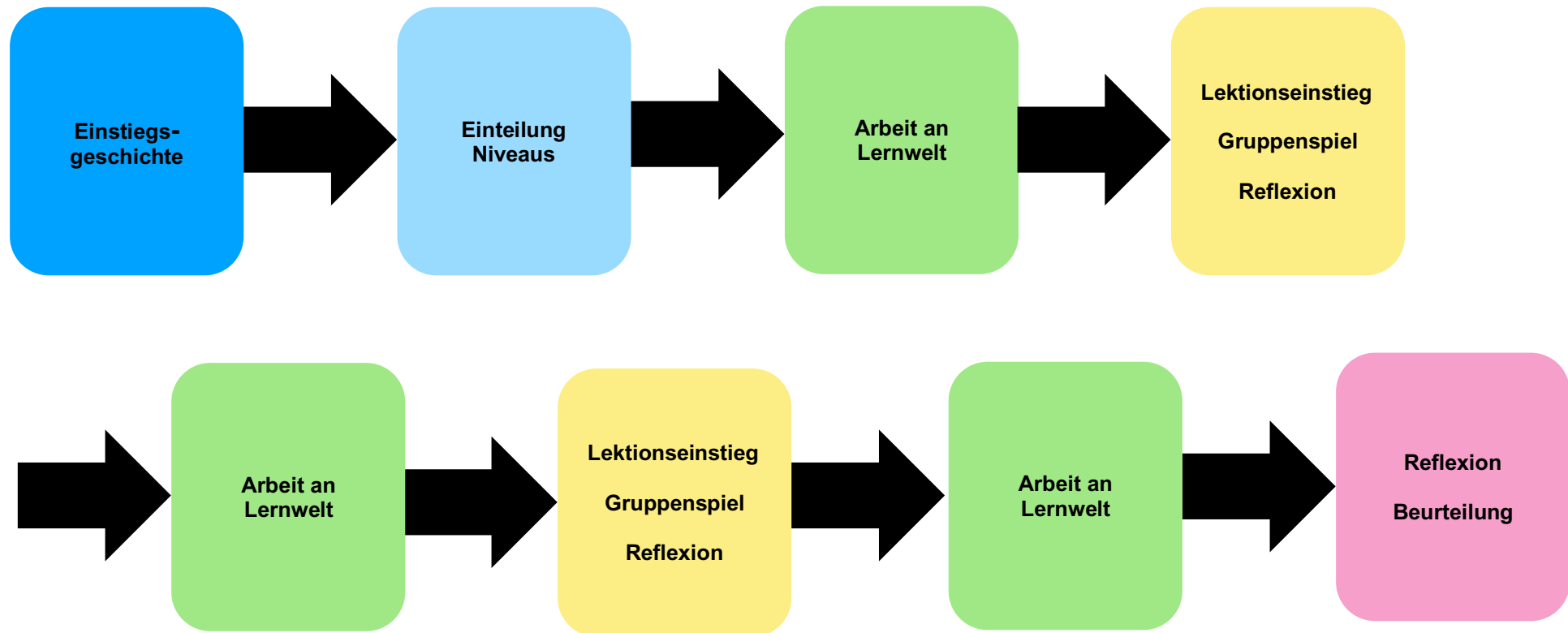


Abbildung 3: Aufbau und möglicher Ablauf des Lehrmittels (Wilms, 2020)

Die grünen und gelben Bausteine können je nach Bedarf der SuS wiederholt eingesetzt werden.

Abkürzungen und Piktogramme

Auf dieser Seite finden sie eine kurze Zusammenstellung aller Abkürzungen und Piktogrammen, die im Lehrmittel verwendet werden.

SuS	Schülerinnen und Schüler
LP	Lehrperson
LP21	Lehrplan 21
LM	Lehrmittel
EA	Einzelarbeit
PA	Partnerarbeit
GA	Gruppenarbeit
AH	Arbeitsheft
KV	Kopiervorlage
LK	Lehrerkommentar
L1, L2, ...	Lektion 1, Lektion 2, ...
WT	Wandtafel

	Schreibaufgaben
	Erklärtexte, genaues Lesen
	Erklärvideos
	mit Glockenspiel etwas spielen
	mit Klavier (App) etwas spielen
	etwas komponieren (längere Aufgabe)
	Emojis zum Einschätzen des bisherigen Wissens

Grobplanung

L1: Einstiegsgeschichte

Aufgabe	Einstiegsgeschichte	Lektionsverlauf / Kommentar	Didaktische Begründung & Gedanken
Lektion	1	Das Thema wird mit der Geschichte der Familie Tonfang gestartet. Die Geschichte soll sehr lebhaft erzählt werden. Die Geschichte bezieht die Kinder immer wieder mit ein (siehe KV1, blaue, kursiv geschriebene Wörter.	Der Einstieg wird als Konfrontationsaufgabe im Sinne des LUKAS-Modells gestaltet. Die Kinder sollen anhand des Problems in der Geschichte, eigene Lösungsvorschläge bringen. Wichtig ist hierbei, keine Lösungsvorschläge als falsch zu deklarieren. In der Diskussion mit den SuS sollen mögliche Probleme ihrer Ideen aufgegriffen werden.
Material	○ KV1: Einstiegsgeschichte ○ KV2: Landkarte ○ KV3: Thore's Lied ○ Audio: Thore's Lied	In der Geschichte geht es darum, dass die Eltern ihr Kind auf eine Reise schicken, um neue Lieder spielen zu können. Thore begibt sich auf die Reise und hört bald ein Lied, dass er gerne aufschreiben möchte, weiss jedoch nicht wie. An diesem Punkt der Geschichte werden die SuS angehalten Vorschläge zu skizzieren. <i>Wie könnte Thore's Lied auf Papier aussehen?</i>	Falls die LP weitere Informationen zum LUKAS-Modell möchte, kann sie diese im Kapitel <i>Theoretische Hintergründe</i> nachlesen.
Lernziele	Die SuS lernen die Bedeutung der Notenlinien und Notennamen kennen. Die SuS notieren die gehörte Melodie auf ihre eigene Weise. Die SuS tauschen sich über ihre Ergebnisse aus.	In Einzelarbeit schreiben die Kinder auf ein leeres, weisses Blatt ihre Ideen auf. Diese können im Kreis oder in einer Gruppenarbeit gezeigt werden. Die einzelnen Vorschläge der SuS dienen als Diskussionsgrundlage. Mögliche Diskussionsfragen: - Wie wäre es, wenn wir nun alle versuchen würden, mit einer Skizze eines anderen das Lied zu singen? - Würdet ihr eure Skizze auch noch verstehen, wenn ihr sie in ein paar Jahren wieder finden würdet? - Was hätte Thore helfen können, das Lied aufzuschreiben? - Wie glaubt ihr, geht es in der Geschichte nun weiter? Es wird sicherlich auch einige Kinder geben, die die Notennamen und Notenlinien bereits kennen. Auch diese sollen schon mit einbezogen werden. Wenn die LP ein Instrument spielt, kann sie auch einzelne Vorschläge der Kinder versuchen vorzuspielen. Die LP soll selbständig und intuitiv entscheiden, wann der Zeitpunkt gekommen ist, das Ende der Geschichte vorzulesen. Darin werden die Begriffe der Notenlinien und Notennamen aufgegriffen, müssen aber noch nicht erklärt werden. Die Notation am Ende der Geschichte wird dann den SuS gezeigt. Eine weitere Diskussion ist hier möglich.	Bei der Notation von Thore's Lied (KV3) wurde bewusst auf Elemente der Musiknotation verzichtet (z.B. Notenschlüssel, Notenwerte, ...), da es in dieser Lernumgebung hauptsächlich um Notennamen geht. Das Ende der Geschichte der Familie Tonfang ist frei erfunden und hatte somit nichts mit der Entwicklung der Notenschrift zu tun. Falls erwünscht kann dies auch in der Klasse diskutiert werden, ist jedoch für den weiteren Verlauf des Lehrmittels nicht nötig.

L2: Niveau-Einteilung

Aufgabe Seite	Niveau-Einteilung	Lektionsverlauf / Kommentar	Didaktische Begründung & Gedanken
Lektion Material	2 - o Geschichte „Die Reise der Familie Tonfang“ - o KV2: Landkarte - o KV3: Thore's Lied - o KV4: Niveau-Einteilung - o KV8: formative Beurteilung	Die Notation von Thore's Lied wird noch einmal gezeigt. Die SuS repetieren kurz mit der LP, was sie in der vorgängigen Lektion gelernt haben. Die LP erklärt (oder lässt es von einem Kind erklären), dass es eine einheitliche Schreibweise für Musiklieder gibt, welche sie nun in den nächsten Lektionen erlernen werden. Da die SuS unterschiedlich viel über das neue Thema wissen, arbeiten sie mit verschiedenen Arbeitsheften. Um zu wissen, welches Kind in welchem AH arbeitet, sollen die SuS die Kopiervorlage KV4 ausfüllen.	Die Niveau-Einteilung sollen die SuS bewusst selbst übernehmen. Die LP agiert unterstützend. Ziel ist es durch die eigene Einteilung und das selbständige Arbeiten am Thema das eigenständige Lernen der SuS zu fördern.
Lernziele	Die SuS teilen sich selbständig in ihre Niveaugruppe ein. Die SuS wissen in welchem Niveau sie als nächstes arbeiten werden.	Die SuS erhalten die Kopiervorlage KV4 und füllen diese aus. Ebenfalls sollen die SuS nochmals ihre Skizze hervorheben. Zu beachten ist, dass diese Aufgabe eine Einzelarbeit ist. Die LP soll den Kindern nur bei Verständnisfragen helfen. Kinder mit Deutsch als Zweitsprache oder Leseschwierigkeiten brauchen bei dieser Aufgabe vermutlich zusätzliche Unterstützung. Durch das Ausfüllen der KV4 erhalten die Kinder einen Überblick über ihr Vorwissen zum Thema Notennamen. Wenn die Lernenden alle Aussagen durchgelesen und die für sie stimmige Antwort angemalt haben, können sie ihr Niveau bestimmen: - Ganz links = keine Erfahrung mit Musiknoten - Mitte = Erfahrung mit Musiknoten - Ganz rechts = erweiterte Erfahrung mit Musiknoten  <i>Abbildung 4: Niveaubalken (Wilms, 2020)</i>	Der Schwerpunkt der Lernaktivität liegt bei den Lernenden selbst. Der Wissens- und Könnenserwerb ist demnach ein zielgerichteter, selbstbestimmter Prozess, also eine Form des Handelns.¹ Tipp für formative Beurteilung: Um einen Eindruck des Lernstands der SuS zu erhalten, sollte die Lehrperson die jeweiligen Skizzen von Thore's Lied und die Kopiervorlage KV4 einsammeln und sich Notizen machen. Um die formative Beurteilung zu vereinfachen, steht der LP die Kopiervorlage KV8 zur Verfügung.

¹ Edelmann & Wittmann, Lernpsychologie, Belz Verlag, Weinheim, 2019⁸, S. 208.

L3: Einsingen mit Notennamen und erstes Arbeiten mit dem Arbeitsheft

Aufgabe Seite	Einsingen mit Notennamen EA - Arbeitsheft	Lektionsverlauf / Kommentar	Didaktische Begründung & Gedanken
Lektion	3	Die LP singt die C-Dur-Tonleiter vor, die Töne besingt sie mit den jeweiligen Notennamen. Die SuS singen es ihr nach.	Die Aufgaben in den Arbeitsheften wurden im Kapitel <i>Theoretische Bezüge</i> auf die sechs Stufen der Bloom'schen Taxonomie aufgeteilt. Die Bloom'sche Taxonomie ist ein flexibles Instrument für Bildungsschaffende, Aufgaben nach verschiedenen kognitiven Leistungen zu erstellen und zu evaluieren. Video-Tipp 1: Bloom's Taxonomy: Structuring The Learning Journey Dieses Video enthält eine Zusammenfassung der Bloom'schen Taxonomie und beschreibt diese anhand eines anschaulichen Beispiels: https://www.youtube.com/watch?v=ayefSTAnCR8 (Achtung! Die Stufen 5 und 6 im Video entsprechen nicht den Niveaus im Kapitel <i>Theoretische Bezüge</i>)
Material	○ KV4: Niveau-Einteilung ○ KV5: Übersicht Aufgaben AH ○ AH Niveau 1 ○ AH Niveau 2 ○ AH Niveau 3 ○ Computer oder Tablets ○ Glockenspiel	Die SuS erhalten ihr Arbeitsheft. Je nachdem welches Niveau sie bei der Auswertung angekreuzt haben, erhalten sie ein anderes Arbeitsheft. Die Arbeitshefte unterscheiden sich in ihrem jeweiligen Niveau. Auf jeder Seite der Arbeitshefte ist oben der jeweilige Niveaubalken zu sehen. Welches ein einfaches Orientieren für die SuS und LP ermöglichen sollte.	
Lernziele	Die SuS vertiefen in niveaudifferenzierter Einzelarbeit ihr Wissen zum Thema Musiknamen mithilfe der Arbeitshefter.	Die SuS arbeiten nun in Einzelarbeit in ihrem jeweiligen Arbeitsheft. Für viele SuS sollte ein eigenständiges Arbeiten möglich sein, die LP hilft bei Verständnisfragen. Jede Aufgabe wird links mit Piktogrammen unterstützt. Im Kapitel Abkürzungen und Piktogramme sind die einzelnen Piktogramme aufgelistet und kurz erklärt. Bei einigen Aufgaben sollen die Kinder auf weiteres Material zurückgreifen (Piktogramme weisen darauf hin). Die LP sollte diese Materialien bereitstellen: - Glockenspiel - Computer oder Tablets - Wenn möglich: Klavier und / oder Keyboard Das Ende der Lektion kann bewusst kurz sein, somit erhalten die SuS während der Lektion viel Zeit sich in die Arbeit zu vertiefen. Die LP kann am Ende der Lektion die SuS fragen, wie gut ihnen die Arbeit mit den Arbeitsheften gelungen ist. Vielleicht kommen während der Lektion auch noch einigen Fragen auf, die nun geklärt werden können.	

L4: Gemeinsames Legespiel und arbeiten im Arbeitsheft

Aufgabe Seite	PA/GA - Legespiel EA - Arbeitsheft	Lektionsverlauf / Kommentar	Didaktische Begründung & Gedanken
Lektion	4		EIS-Prinzip
Material	○ KV6: Legespiel ○ AH Niveau 1 ○ AH Niveau 2 ○ AH Niveau 3 ○ Computer oder Tablets ○ Glockenspiel	Mit einem gemeinsamen Einstieg (Legespiel, KV6) wird in die Lektion gestartet. Die SuS setzen sich spielerisch mit Notennamen auseinander und können sich zwanglos miteinander darüber austauschen, was sie bereits gelernt haben. Das Legespiel ist grundsätzlich sehr einfach umsetzbar und kann auch in verschiedenen Niveaus gespielt werden (siehe auch KV6; weitere Spielformen). Die LP muss dabei jedoch beachten, dass die Vorbereitung für dieses Ziel zeitintensiv ist. Es kann jedoch später immer wieder eingesetzt werden.	E – enaktiv (handlungsmässig) I – ikonisch (analoge Repräsentation) S – symbolisch (aussagenartige Repräsentation)²
Lernziele	Die SuS erarbeiten die Lernwelt ihrem Niveau entsprechend.	Legespiel – Spielform 1: Die SuS legen sich gegenseitig in Zweier- oder Dreiergruppen kleine Melodien und beschriften sie mit den Notennamen. Mögliche Erweiterung: Die SuS spielen die Melodien mit einem Glockenspiel nach. Die Melodien werden der Klasse vorgespielt oder einer anderen Gruppe gegeben zum Vorspielen. Idealerweise sind SuS, die noch nicht grosse Erfahrung mit der Notenschrift haben, mit SuS, welche mehr Erfahrung mit der Notenschrift haben, zusammen in einer Gruppe. Nach dem Legespiel widmen sich die SuS wieder ihren Arbeitsheften. Die LP agiert hier weiterhin unterstützend. Tipp für formative Beurteilung: Um ein Gefühl für den Lernstand der SuS zu erhalten, kann die LP einzelne SuS zu sich bitten und ihnen verschiedene Melodien legen (KV6). SuS benennen die einzelnen Noten der Melodie mündlich. Der Lernstand kann auf der Kopiervorlage KV8 festgehalten werden.	Das Thema <i>Notennamen</i> findet vor allem in der ikonischen und symbolischen Ebene statt, durch diese Klassenaktivität soll die enaktive Ebene der SuS angesprochen werden. Durch das Legen der Musiknoten und deren Notennamen kann man von einem handelnden Umgang mit Musiknoten sprechen – es liegt jedoch in einer Grauzone. Eine LP die ihren Unterricht gerne (en-)aktiver gestalten möchte, sollte hier auf das Musizieren mit einfachen Instrumenten (z.B. Glockenspiel) nicht verzichten.

² Edelmann & Wittman, Lernpsychologie, Belz Verlag, 2019.

L5: Arbeiten im Arbeitsheft und Reflexion

Aufgabe Seite	EA - Arbeitsheft EA - Reflexion	Lektionsverlauf / Kommentar	Didaktische Begründung & Gedanken
Lektion	5	Die SuS arbeiten zuerst in ihrem Arbeitsheft weiter.	
Material	- o AH Niveau 1 - o AH Niveau 2 - o AH Niveau 3 - o KV8: formative Beurteilung - o Computer oder Tablets - o Glockenspiel	Die LP gibt, wenn nötig, Hilfestellung. Die LP erklärt den SuS gegen Ende der Lektion kurz, die Reflexionsform: Die SuS schreiben eine Zahl von 0 bis 10 auf einen Zettel. 0 = Ich habe noch gar nichts gelernt. ... 5 = Ich habe schon ein paar Sachen gelernt und schon Vorschritte gemacht. ... 10 = Ich habe schon sehr viel gelernt und grosse Fortschritte gemacht. Die SuS geben ihren Zettel mit ihrem Namen und ihrer Zahl der LP ab. Die Ergebnisse können, wenn noch Zeit ist, an der WT festgehalten werden. Wichtig ist hier jedoch, dass die Namen der Kinder nicht genannt werden. Dieser ist nur für die LP wichtig. Für einzelne SuS kann es jedoch spannend sein, wie sich ihr Fortschritt mit denen der anderen SuS verhält. Tipp für formative Beurteilung: Die LP kann diese Zahl auf der KV8 festhalten. Sie kann dort ebenfalls eine kurze Zwischenbeurteilung über den Lernfortschritt des Kindes notieren. In einer weiteren Arbeitsphase an den Arbeitsheften kann die LP die bisherige Beurteilung mit den SuS einzeln besprechen. Die LP kann bei Unstimmigkeiten zwischen ihrer Beurteilung und derer der SuS nachfragen.	Diese einfache Form der Selbstreflexion soll den SuS helfen zu erkennen, welche Hilfe sie noch benötigen, was ihnen noch nicht klar ist oder auch was sie noch zu erledigen haben. Video-Tipp 2: Effective feedback animation Rückmeldungen zu geben und zu beurteilen liegt im Alltag jeder LP. In diesem Video wird die Wichtigkeit von Feedback kurz zusammengefasst: https://www.youtube.com/watch?v=LjCzbSLylwI (Effective feedback animation, AITSL, 2017)
Lernziele	Die SuS erarbeiten die Lernwelt ihrem Niveau entsprechend. Die SuS reflektieren ihren Lernfortschritt.		

L6: Memory und Arbeit im Arbeitsheft

Aufgabe Seite	PA/GA - Memory EA - Arbeitsheft	Lektionsverlauf / Kommentar	Didaktische Begründung & Gedanken
Lektion	6	Die Kopiervorlage KV7 wird von der LP vorbereitet. Für jedes Niveau gibt es ein eigenes Memory. Dadurch sind unterschiedliche Spielformen in der Klasse möglich:	Durch diese spielerische Repetition können die SuS ihr Wissen anwenden und vertiefen.
Material	○ KV7: Memory ○ AH Niveau 1 ○ AH Niveau 2 ○ AH Niveau 3 ○ Computer oder Tablets ○ Glockenspiel	1) SuS spielen das Memory in EA, in ihrem Niveau → Zeitaufwand ungefähr 5 Minuten 2) SuS spielen das Memory in PA oder GA, in ihrem Niveau 3) → Zeitaufwand ungefähr 5 Minuten 4) SuS legen zwei Niveaus zueinander und spielen in PA oder GA mit unterschiedlichen Niveaus (Karten können beispielsweise auf unterschiedlich farbiges Papier gedruckt werden) → Zeitaufwand ungefähr 10 Minuten 5) SuS spielen mit allen Karten aller Niveaus → Zeitaufwand ungefähr 15-25 Minuten	
Lernziele		Nach dem Legespiel widmen sich die SuS wieder ihren Arbeitsheften. Die LP agiert hier weiterhin unterstützend. Tipp für formative Beurteilung: Um ein Gefühl für den Lernstand der SuS zu erhalten, kann die LP einzelne SuS zu sich bitten und ihnen verschiedene Melodien legen (KV6). SuS benennen die einzelnen Noten der Melodie mündlich. Der Lernstand kann auf der Kopiervorlage KV8 festgehalten werden.	

L7: There and back again - Thore's Lied noch einmal hören

Aufgabe Seite	There and back again - Thore's Lied noch einmal hören.	Lektionsverlauf / Kommentar	Didaktische Begründung & Gedanken
Lektion	7	Die SuS hören sich nochmals Thore's Lied an. Sie überlegen sich erneut, wie sie die gehörte Musik nun aufschreiben sollen. Die LP ermutigt die SuS ihr erlerntes Wissen miteinfließen zu lassen.	Diese Aufgabe ist der Synthesaufgabe des LUKAS-Modells nachempfunden.
Material	o Audio: Thore's Lied	Die SuS schreiben ihre neue Lösung auf.	Falls die LP weitere Informationen zum LUKAS-Modell möchte, kann sie diese im Kapitel <i>Theoretische Hintergründe</i> nachlesen.
Lernziele	Die SuS hören sich Thore's Lied nochmals an. Die SuS versuchen das Lied nochmals aufzuschreiben, mithilfe ihres gewonnenen Wissens. Die SuS erhalten einen Einblick in weitere Felder der Musiknotation.	Für die SuS wird es schwierig sein, zu wissen, welchen Tonabstände die Melodie hat. Die Aufgabe sollte nicht darauf abzielen, dass die SuS versuchen die Tonabstände möglichst genau aufzuschreiben. Weiter sollen die SuS ihre Probleme beim Notieren des Stückes in Stichworten notieren. Im Kreis werden die Notationen nochmals einzeln angeschaut und Probleme besprochen. - Welche Gemeinsamkeiten haben unsere Notationen? (Notenlinien, Notenschlüssel, ...) - Was war noch schwierig? (Notenlänge, Tonhöhe, ...) - Was nützt es uns, wenn wir die Musik alle mit dem gleichen System aufschreiben? Das Gespräch kann ein Anlass sein um weitere Aspekte der Musiknotation anzusprechen und einzuführen. Wenn noch Zeit übrig bleibt, können die SuS ihre Arbeit in den Arbeitsheften fortführen bzw. beenden. Oder das Legespiel (KV6) bzw. das Memory (KV7) werden den SuS nochmals zur Verfügung gestellt.	

L8: Summative und formative Beurteilung

Aufgabe Seite Lektion Material	Summative und formative Beurteilung	Lektionsverlauf / Kommentar	Didaktische Begründung & Gedanken
	8 ○ KV8: Formative Beurteilungshilfe ○ KV9: Summative Beurteilungshilfe	Die SuS lösen die Kopiervorlage KV9 für sich. Die LP füllt anhand ihrer Notizen und der ausgefüllten Arbeitshefter der SuS die Kopiervorlage KV8 aus.	Die Kopiervorlage KV9 ist so aufgeteilt, dass sie alle drei Niveaus enthält. Somit füllen alle SuS das gleiche Dokument aus.
Lernziele	Die SuS erhalten Rückmeldung über ihren Lernstand. Die SuS erhalten Rückmeldung über ihren Lernfortschritt.	Dies können Fragen für die LP sein, welche sie sich bei der formativen Beurteilung macht: - Kann das Kind Notennamen in einer Notation lesen? - Kann das Kind auf einem Musikinstrument (z.B. Glockenspiel oder Klavier) die Töne einer Melodie richtig spielen? Rhythmik und Dynamik bitte nicht beurteilen. - Hat das Kind einen Fortschritt in Bezug auf das Thema Notennamen gemacht? - Wie gross war dieser Fortschritt? - Konnte das Kind aus seinen Fehlern lernen?	Die LP muss entscheiden, ob sie die KV9 als summative Beurteilung durchführt. Zu beachten ist jedoch, dass die SuS welche im ersten Niveau gearbeitet haben, keine 6 erhalten können. Dies kann unter Umständen eher demotivierend wirken. Wenn die LP das Thema Notennamen mithilfe der KV9 benoten möchte, sollte sie dies den SuS schon zu Beginn des Themas mitteilen. So können die SuS, die mit dem ersten Niveau beginnen und entscheiden, ob sie allenfalls noch das zweite Niveau erarbeiten möchten. Demzufolge können sie ihre Arbeitszeit besser einteilen. Eine andere Möglichkeit wäre, dass die LP eine binnendifferenzierte, summative Beurteilung erarbeitet, so dass der Lernstand jedes SuS individuell ermittelt werden kann.

Theoretische Hintergründe

Übersicht Musiktheorie

Sie sehen hier eine Übersicht über die allgemeine Musiktheorie. Rot eingrahmt sind die Wörter, die in dieser Lernumgebung vorkommen.

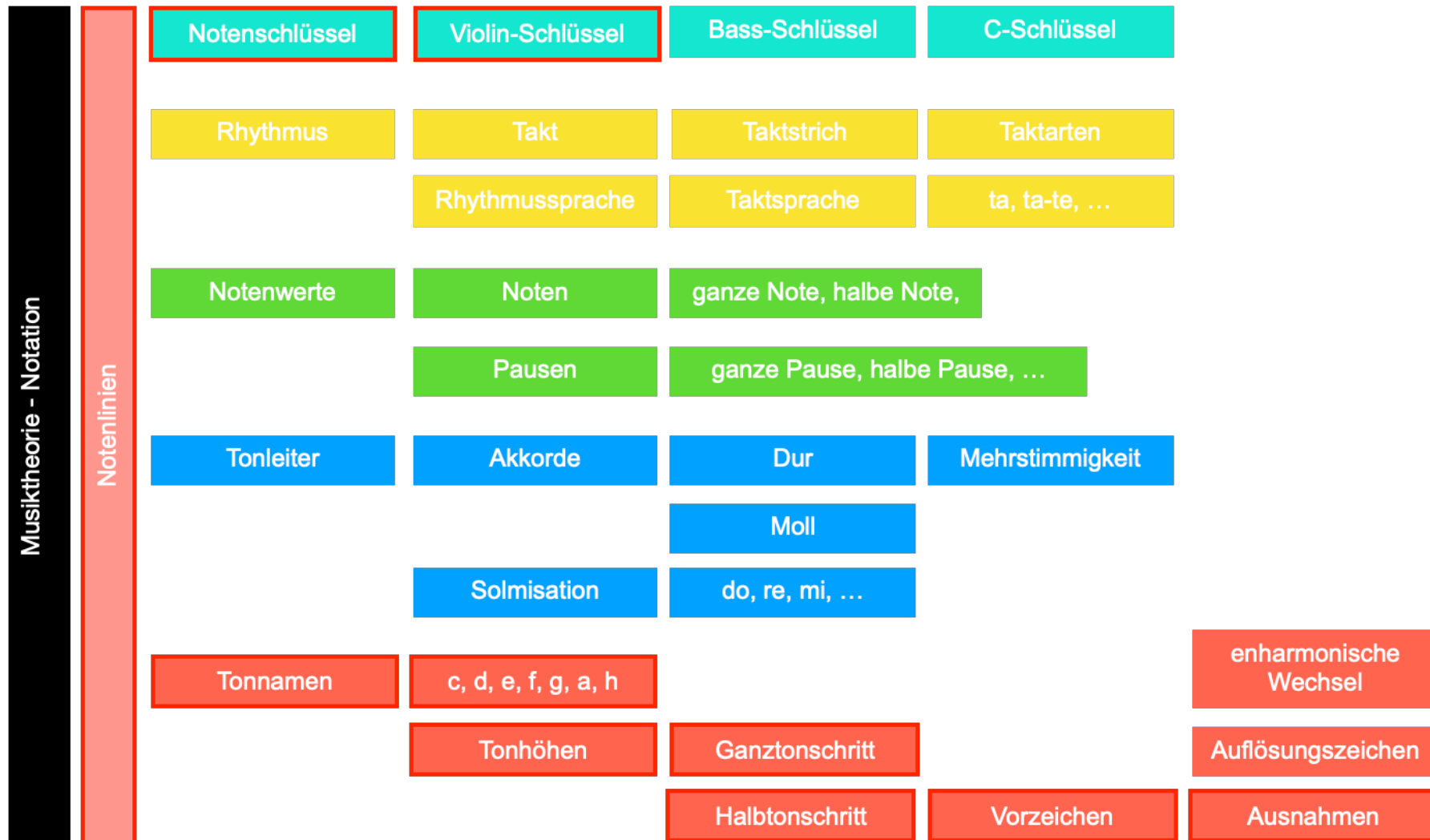


Abbildung 5: Themenfelder der Musiktheorie (Wilms, 2020)

Acht didaktische Grundfragen

Didaktik ist das dynamische Gestaltungsfeld des Lehrens und Lernens, das sich aus dem Zusammenspiel von theoretischem Wissen und praktischem Können generiert. Dieses Gestaltungsfeld lässt sich in 8 Teilfelder unterteilen, die sich mit Hilfe der folgenden acht Fragen bearbeiten lassen.³



- 1) **Wer mit wem?**
Fragen nach den Lernern und Erziehern und deren Beziehung (Vorwissen, Erwartungen, Lehr- und Lernstile, Klassenklima, usw.)
- 2) **Was?**
Inhaltsfragen (Stoff, Schwerpunkte, Zusammenhänge, usw.)
- 3) **Wie?**
Fragen der Methodik (Lehrvortrag, Einzelarbeit, Projektarbeit, usw.)
- 4) **Womit?**
Medienfragen (Arbeitsblätter, Wandtafel, Computer, usw.)
- 5) **Wann?**
Zeitfragen (Schulstufe, Jahreszeit, Tageszeit, usw.)
- 6) **Wo?**
Lokalfragen (Klassenraum, Aula, Turnhalle, usw.)
- 7) **Wozu?**
Zielfragen (LP21, Minimalanforderungen, usw.)
- 8) **Warum?**
Begründungsfragen (Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, usw.)

Diese acht Fragen bauen aufeinander auf und können sich gegenseitig beeinflussen. Sie können einer Lehrperson helfen, ihren Unterricht zu gestalten oder einem Lehrmittel seine Grundrichtung weisen.

Wie diese acht Grundfragen der Didaktik im Lehrmittel umgesetzt werden, können sie im Kapitel *Kurzer Einblick in das Lehrmittel* nachlesen.

Abbildung 6: 8 Grundfragen der Didaktik nach Cathomas (2019), Wilms (2020)

³ Cathomas, Memo: Die 8 Grundfragen der Didaktik und ihre «Kennzeichnung guten Unterrichts», phGR, Stand: 07.10.19, S. 1

Das LUKAS Modell

Das Erarbeiten einer Kompetenz und somit die Kompetenzförderung ist ein Lernprozess, der Zeit braucht und der über mehrere Stationen erfolgt.⁴

Das LUKAS Modell soll den SuS einen stationären Lernprozess ermöglichen und Lehrpersonen ein bewegliches Raster geben, um Aufgabenstellungen gezielt für ihre Lerngruppe auszusuchen und / oder zu gestalten.

Es teilt sich in vier Aufgabentypen ein. Diese bauen aufeinander auf, können aber in ihrer Reihenfolge variieren:

- Konfrontationsaufgabe(n)
- Erarbeitungsaufgabe(n)
- Übungs- / Vertiefungsaufgabe(n)
- Transfer- / Synthesaufgabe(n)

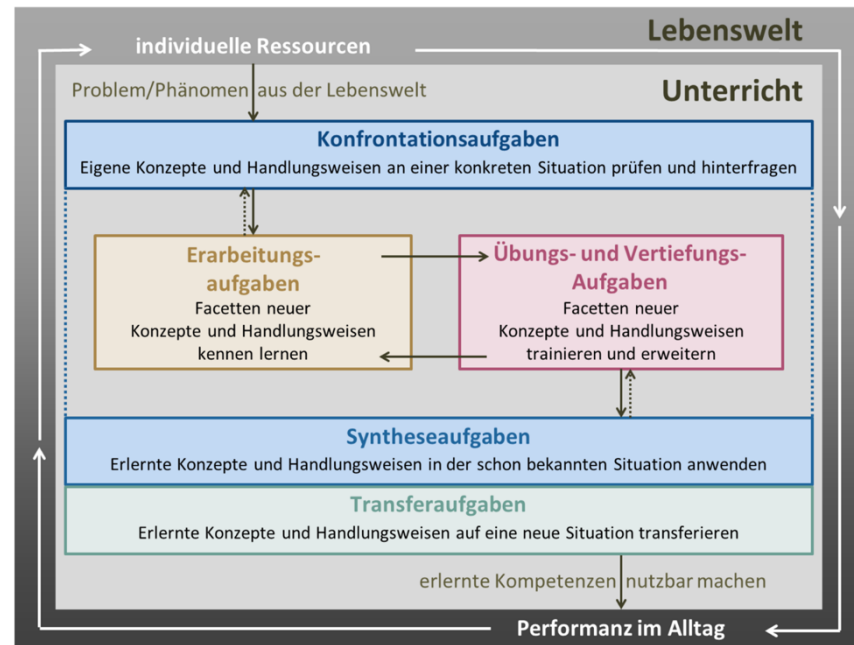


Abbildung 7: Luzerner Modell kompetenzfördernder Aufgabensets: LUKAS-Modell (Wilhelm, 2020 nach Luthiger et al., 2014; Wilhelm & Kalcsicis, 2017)

Das Modell erschliesst sich nicht zu 100 Prozent im Lehrmittel *Die Reise der Familie Tonfang*, dennoch ist erkennbar, dass das LUKAS-Modell für das Lehrmittel richtweisend war.

Vor allem die **Einstiegs-geschichte (Konfrontationsaufgabe)** soll die SuS einen lustvollen Einstieg ins Thema ermöglichen, ihnen aber auch eine Legitimation geben, warum sie die Notenschrift überhaupt lernen sollen. Weiter werden die SuS persönlich miteinbezogen; sie sollen sich eine Lösung für das Problem von Thore Tonfang überlegen: «Wie soll er nun die gehörte Melodie aufschreiben, so dass auch seine Mutter die Melodie nachspielen kann?» Sie werden somit mit dem Problem konfrontiert. Durch das Überlegen, wie Thore die Musik aufschreiben könnte, schliessen sie ebenfalls an ihr Vorwissen an.

⁴ Markus Wilhelm, LUKAS – Kompetenzförderung über mehr Aufgaben hinweg, Handout CAS Lehrmittelauftrag in phGR, PH Luzern, Stand: 17.01.20, S. 1.
Die Reise der Familie Tonfang - Notennamen

Auf der untenstehenden Abbildung werden die Merkmale einer Konfrontationsaufgabe (nach Luthiger, Wilhelm, Wespi, 2014; S. 1) mit dem Einstieg des Lehrmittels verglichen:

Merkmale einer Konfrontationsaufgabe		Umsetzung im Lehrmittel
Kompetenzabbild (integrativ)	→	Die Aufgabenstellung ist sehr offen gestaltet, dadurch sind alle SuS miteinbezogen.
Lebensnähe (authentisch)	→	Durch die Geschichte wird den SuS ein eher fremdes Problem, nähergebracht. Sie soll nicht nur als lustvoller Einstieg fungieren, sondern gleichzeitig eine Legitimation sein, warum es nützlich ist, die Musiknotation zu lernen.
Arbeit an (Prä-)Konzepten (implizit)	→	Die SuS müssen zwangsläufig beim Lösen dieser Aufgabe an ihr Vorwissen anknüpfen.

Abbildung 8: Vergleich Merkmale Konfrontationsaufgabe und Einstieg des Lehrmittels (Wilms, 2020)

Erarbeitungsaufgaben, Übungs- und Vertiefungsaufgaben sind im Lehrmittel vor allem in den Arbeitsheften zu finden. Dort erarbeiten, vertiefen, trainieren und erweitern die SuS ihr Musikwissen zum Thema Notennamen.

Zum Aufbau der Arbeitshefte und ihrer Aufgaben wird im Kapitel *Bloom'sche Taxonomie* genauer eingegangen. Deswegen wird an dieser Stelle auf eine vertiefte Auseinandersetzung verzichtet.

Gegen Ende der Unterrichtseinheit werden die SuS von der LP angehalten, Thore's Lied noch einmal aufzuschreiben. Da die Situation für die SuS die gleiche ist, sie jedoch ihr neues Wissen anwenden können, erkennt man hier die Struktur einer **Synthesaufgabe**, wie im LUKAS-Modell.

Eine **Transferaufgabe** ist im Lehrmittel noch nicht zu finden. Von der Autorin ist jedoch eine Weiterführung des Lehrmittels geplant, in welcher die SuS mit anderen Kindern der Familie Tonfang weitere Bereiche der Musiknotation erlernen würden.

Bloom'sche Taxonomie

Die Bloom'sche Taxonomie stuft Aufgaben nach der zu bringenden kognitiven Leistung ein. In der untenstehenden Abbildung sind alle Aufgaben des Lehrmittels anhand der Bloom'schen Taxonomie ihre sechs Stufen aufgeteilt. Sie soll als Orientierung für die Lehrperson dienen.

Bloom'sche Taxonomie	AH 1	AH 2	AH 3	Kopiervorlagen
Stufe 6: Beurteilung kritisch-konstruktiv beurteilen			Übung: Unbeliebteste Melodie auf vorherigen Seiten mit Stern markieren (S.7)	KV8: Formative Beurteilungshilfe
	Übung: Beliebteste Melodie auf vorherigen Seiten mit Stern markieren (S.5)	Übung: Beliebteste Melodie auf vorherigen Seiten mit Stern markieren (S.6)	Einteilung: Vorzeichen (S.1)	KV4: Niveaueinteilung
Stufe 5: Synthese systematisch-kreativ etwas Neues erschaffen			Notiere weitere Regeln der Musiknotation. (S.8/9)	
			Kreative Langzeit-Übungen (mit Notenblatt) (S.8/9)	KV6: Legespiel – Spielform 2 und 4
Stufe 4: Analyse systematisch-kreativ etwas zergliedern	Übung: Kurze Melodien erfinden, aufschreiben und mit dem Glockenspiel spielen (S.5)	Übung: Kurze Melodien erfinden, aufschreiben und mit Klavier spielen (S.6)	Übung: Kurze Melodien erfinden, aufschreiben und mit Klavier spielen (S.7)	KV1: Einstiegs Geschichte, mit Aufgabe die Melodie aufzuschreiben
			Übung: B setzen und Notennamen aufschreiben (S.2)	
Stufe 3: Anwendung adaptieren		Übung: Tonleiter (c'-a'') weiterschreiben (S.5)	Übung: Kreuz setzen und Notennamen aufschreiben (S.2)	
		Übung: Thore's Lied mit Klavier nachspielen (S.6)	Übung: Thore's Lied nachspielen (S.7)	
	Übung: Thore's Lied mit Glockenspiel nachspielen	Übung: Melodien auf vorherigen Seiten mit Klavier nachspielen (S.6)	Übung: Melodien auf vorherigen Seiten mit Klavier spielen (S.7)	
	Übung: Melodie auf vorherigen Seiten mit Glockenspiel nachspielen (S.5)	Übung: Musiknoten mit Klaviertasten verbinden und anmalen (S.5)	Erklärung / Übung: Schwarze Tasten (S.6)	
Stufe 2: Verständnis Bedeutung erschliessen, verarbeiten	Übung: Wörter definieren (S.5)		Erklärung: Klaviertastatur (S.6)	
	Übung: 2 Merksätze schreiben (S.1)	Übung: Überlegung aufschreiben; Warum c', c''? (S.1)	Übung: 2 Merksätze schreiben (S.2)	
Stufe 1: Wissen wiederholen, wiedergeben		Übung: Warum heisst der Violinschlüssel auch G-Schlüssel? (S.1)		
		Erklärung: Virtuelles Klavier spielen (S.6)		
		Übung: Notenabfolgen in Notation finden (S.4)		
		Übung: Notennamen lesen und Musiknoten schreiben (S.3)	Erklärung: Virtuelles Klavier spielen (S.6)	
		Übung: Musiknoten lesen und Notennamen schreiben (S.2)	Übung: Notenabfolgen in Notation finden (S.5)	
	Übung: Notenabfolgen in Notation finden (S.4)	Übung: Musiknoten und Notennamen, die im Video vorkommen, aufschreiben (S.1)	Übung: Notennamen lesen und Musiknoten schreiben (S.4)	
	Übung: Notennamen lesen und Musiknoten schreiben (S.3)	Erklärvideo: Notennamen (c' bis a'') (S.1)	Übung: Musiknoten lesen und Notennamen schreiben (S.3)	
	Übung: Musiknoten lesen und Notennamen schreiben (S.2)	Übung: Violinschlüssel zeichnen (S.1)	Übung: Ausnahmen (S.2)	KV9: Summative Beurteilungshilfe
	Übung: Violinschlüssel zeichnen (S.1)	Erklärung: Violinschlüssel = G-Schlüssel (S.1)	Erklärvideo: Versetzungszeichen (S.1)	KV7: Memory
	Erklärung: Notenlinien, Violinschlüssel und Notennamen (c bis c) (S.1)	Übung: Bereits bekannte Musiknoten und Notennamen aufschreiben	Übung: Bereits bekannte Musiknoten und Notennamen aufschreiben (S.1)	KV6: Legespiel – Spielform 1 und 3

Abbildung 9 : Aufgaben des Lehrmittels in den Stufen der Bloom'schen Taxonomie (Wilms, 2020)

Die gemachten Klassifizierungen der Aufgaben sollen nicht als gesetzt angesehen werden, sondern können als Diskussionsgrundlage dienen. Vielleicht sehen einige Lehrpersonen gewisse Aufgaben in anderen Stufen – bitte argumentieren sie und schliessen sie ihre eigenen Schlüsse! Wie im Video-Tipp 3 zu sehen ist, wird auch die Bloom'sche Taxonomie immer wieder neu durchdacht und dargestellt.

Video-Tipp 3: What is Bloom's Digital Taxonomy?

Die Bloom'sche Taxonomie ist ein flexibles Instrument, welches auch bei der digitalen Aufgabenherstellung helfen kann.

<https://www.youtube.com/watch?v=fqgTBwEIPzU>

Die Reise der Familie Tonfang - Notennamen

Abbildungsverzeichnis des Lehrerkomentars

Abbildung 1: Landkarte (Wilms, 2020).....	0
Abbildung 2: Kompass (Wilms, 2020).....	2
Abbildung 3: Aufbau und möglicher Ablauf des Lehrmittels (Wilms, 2020)	4
Abbildung 4: Niveaubalken (Wilms, 2020)	7
Abbildung 5: Themenfelder der Musiktheorie (Wilms, 2020)	14
Abbildung 6: 8 Grundfragen der Didaktik nach Cathomas (2019), Wilms (2020)	15
Abbildung 7: Luzerner Modell kompetenzfördernder Aufgabensets: LUKAS-Modell (Wilhelm, 2020 nach Luthiger et al., 2014; Wilhelm & Kalcsicis, 2017).....	16
Abbildung 8: Vergleich Merkmale Konfrontationsaufgabe und Einstieg des Lehrmittels (Wilms, 2020).....	17
Abbildung 9 : Aufgaben des Lehrmittels in den Stufen der Bloom'schen Taxonomie (Wilms, 2020)	18

Quellenangaben

Arbeitshefte und Lösungen

Titelbild (auf allen Arbeitsheften)

- Wilms, Daria, Landkarte, Die Reise der Familie Tonfang, Lehrmittel zur Musiktheorie, Niveaudifferenziertes Lernen, Schwyz, Stand: 7.8.20

Notationen

- Beau Nouvelle & Sarah Reichelt, Music Resources (App), Pear Pi PTY LTD, 2020
- Classplash, Cornelius Composer (App), classplash GmbH, 2020

Piktogramme

- Microsoft, Word für Mac, 2020

Fotografie Glockenspiel

- Wilms, Daria, Schwyz, 2020

Standbild, Lösungen – Arbeitsheft 2 auf Seite 1

- DreamFirePiano (2015), Musiktheorie für Anfänger Teil 2 – Notennamen im Violinschlüssel. YouTube, 01.01.2015, Web, 09.09.2020 um 13:47 Uhr, in: <https://www.youtube.com/watch?v=K4s0gN3rIK8>

Videos in den Arbeitsheften

Arbeitsheft 2: Musiktheorie für Anfänger Teil 2 – Notennamen im Violinschlüssel

- DreamFirePiano (2015), Musiktheorie für Anfänger Teil 2 – Notennamen im Violinschlüssel. YouTube, 01.01.2015, Web, 09.09.2020 um 13:47 Uhr, in: <https://www.youtube.com/watch?v=K4s0gN3rIK8>

Arbeitsheft 3: Notenlehre – Lektion 3 - Versetzungszeichen

- Florian Krueger (2013), Notenlehre – Lektion 3 – Versetzungszeichen. YouTube, 30.01.2013, Web, 10.09.2020 um 09:17 Uhr, in: https://www.youtube.com/watch?v=rLvLlq_S78g

Audio

Audio: Thore's Lied

- Wilms, Daria, Thore's Lied, Die Reise der Familie Tonfang, Lehrmittel zur Musiktheorie, Niveaudifferenziertes Lernen, Schwyz, Stand: 07.08.20

Kopiervorlagen

KV1: Einstiegsgeschichte

- Wilms, Daria, Einstiegsgeschichte, Die Reise der Familie Tonfang, Lehrmittel zur Musiktheorie, Niveaudifferenziertes Lernen, Schwyz, Stand: 6.9.20

KV1 und KV2: Landkarte

- Wilms, Daria, Landkarte, Die Reise der Familie Tonfang, Lehrmittel zur Musiktheorie, Niveaudifferenziertes Lernen, Schwyz, Stand: 7.8.20

KV1, KV3, KV4: Abbildung Thore's Lied

- Wilms, Daria, Abbildung Thore's Lied, Die Reise der Familie Tonfang, Lehrmittel zur Musiktheorie, Niveaudifferenziertes Lernen, Schwyz, Stand: 7.8.20

KV4: Kompass

- Wilms, Daria, Kompass, Die Reise der Familie Tonfang, Lehrmittel zur Musiktheorie, Niveaudifferenziertes Lernen, Schwyz, Stand: 7.8.20

KV5: Legespiel - Notationen

- Beau Nouvelle & Sarah Reichelt, Music Resources (App), Pear Pi PTY LTD, 2020

KV6: Memory – Notationen

- Classplash, Cornelius Composer (App), classplash GmbH, 2020

Theoretische Bezüge - Lehrerkommentar

Selbstgesteuertes Lernen und EIS-Prinzip

- Edelmann, Walter & Wittmann, Simone, Lernpsychologie, Belz Verlag, Weinheim, 2019⁸

Das LUKAS-Modell

- Wilhelm, Markus, LUKAS – Kompetenzförderung über mehrere Aufgaben hinweg, Handout CAS LehrmittelauftragIn phGR, PH Luzern, Stand: 17.01.20.

Die 8 Grundfragen der Didaktik

- Cathomas, Rico, Die 8 Grundfragen der Didaktik und ihre «Kennzeichen guten Unterrichts», Handout CAS LehrmittelauftragIn phGR, phGR, Stand: 17.10.19.

Bloom'sche Taxonomie

- Cathomas, Rico, Kognitive Lernziele und Lernaufgaben formulieren (nach Benjamin Bloom), Handout CAS LehrmittelauftragIn phGR, phGR, Stand: 17.10.19.

Video-Tipp

Video-Tipp 1: Effective feedback animation

- AITSL (2017), Effective feedback animation. YouTube, 19.04.2017, Web, 12.09.2020 um 15:29 Uhr, in: <https://www.youtube.com/watch?v=LjCzbSLylwI>

Video-Tipp 2: Bloom's Taxonomy: Structuring The Learning Journey

- Sprouts (2019), Bloom's Taxonomy: Structuring The Learning Journey. YouTube, 03.01.2019, Web, 18.09.2020 um 22:19 Uhr, in: <https://www.youtube.com/watch?v=ayefSTAnCR8>

Video-Tipp 3: What is Bloom's Digital Taxonomy?

- Common Sense Education (2016), What is Bloom's Digital Taxonomy?. YouTube, 12.07.2017, Web, 18.09.2020 um 22:39 Uhr, in: <https://www.youtube.com/watch?v=LjCzbSLylwI>